

(572)

**Ausschließende Privilegien.**

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate September 1863 eingetragen, und zwar:

1. Das Privilegium des Heinrich Beck, vom 13. März 1854, auf die Erfindung eines Reactifs gegen die Bildung des Pfannensteins in Dampfkesseln.
2. Das Privilegium des Gustav Neufeldt, vom 26. März 1854, auf die Erfindung einer Methode, Messing- und Packfongbleche, sowie alle andern Arten Metallbleche leicht zu schleifen und zu poliren.
3. Das Privilegium des Franz Swary und Karl Kirchhof (in das Miteigentum des Letzteren übergegangen) vom 1. März 1856, auf die Verbesserung ihres unterm 21. August 1855 privilegierten Apparates zur Aufbewahrung von Gegenständen, die durch die Einflüsse der atmosphärischen Luft an Werth und Geschmack verlieren oder zu Grunde gehen.
4. Das Privilegium des Georg Schwab, vom 31. März 1856, auf die Erfindung, alle Gattungen von Fenstern, Thüren, Oberlichtern, Auslagen, Glashaussichten etc. entweder aus hohlgezogenen geschweißten oder aus stumpfgezogenen Eisenröhren für Baualtkellen anzufertigen.
5. Das Privilegium des Eduard Schmidt und Friedrich Paget, vom 27. März 1857, auf die Erfindung in der Bereitung von Deckölen.
6. Das Privilegium des Alalbert Walleck, vom 30. März 1857, auf die Verbesserung bei der Erzeugung von Unschlittkerzen.
7. Das Privilegium des Otto N. Rosenthal, vom 9. März 1858, auf die Verbesserung, alle Arten von Männeranzügen derart zu verfertigen, daß sie ihre Façon länger beibehalten.
8. Das Privilegium des Karl Philipp Hauboullier und Karl Cogniet, vom 15. März 1858, auf die Erfindung eines Verfahrens, das Paraffin darzustellen und zu läutern.
9. Das Privilegium des Joseph Seykora, vom 16. März 1858, auf die Erfindung einer rauchverbrennenden Feuerungsrichtung für Dampfkessel, Stubenöfen, Sparherde u. s. w.
10. Das Privilegium des Friedrich Wilhelm Heller, vom 23. März 1858, auf die Erfindung und Verbesserung an einer Selbstspinnmaschine (Selfactor.)
11. Das Privilegium des Dollfus Mieg und Comp, vom 4. März 1859, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Application in der Zeugdruckerei.
12. Das Privilegium des H. W. Eleboom, vom 7. März 1859, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Kiels gegen das Abtreiben der Schiffe.
13. Das Privilegium des Rudolph Dittmar, vom 7. März 1859, auf die Erfindung eigenthümlich konstruirter Lampen mit verstärkter Luftzuführung, genannt Dittmar's Mineralöl-Patent-Lampen.
14. Das Privilegium des Markus Franz Anton Menzons, vom 11. März 1859, auf die Erfindung einer Komposition zur Verhütung des Wassersteins in Dampfkesseln.
15. Das Privilegium des Leopold Gorenisch, vom 9. März 1860, auf die Verbesserung an den Nähmaschinen.
16. Das Privilegium des Joseph Seykora, vom 12. März 1860, auf die Erfindung und Verbesserung in der Verfertigung der Militär-Fußbekleidung.
17. Das Privilegium des Joseph Melichar und Anselm Eichler, vom 17. März 1860, auf die Verbesserung des Zucker-Kochapparates zur Bereitung einer Bierpunsch-Effenz.
18. Das Privilegium des Augustin Castelloi, vom 17. März 1860, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Brause für Eisenbahnwagen.
19. Das Privilegium des Georg Kolb, vom 24. März 1860, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode des Verbohrens mit einem Drabseile.
20. Das Privilegium des Johann Baptist Heindl, vom 24. März 1860, auf die Erfindung, den Erdölen (Mineralölen) den Geruch vollkommen zu entziehen und dadurch ein billiges und schönes Leuchtmaterial zu bereiten.
21. Das Privilegium des Eduard Schmidt, vom 28. März 1860, auf die Erfindung und Verbesserung einer eigenthümlichen Aufertigungsart von Tabak- und Cigarrenpfeifen.
22. Das Privilegium des Friedrich Tempelky, vom 2. März 1861, auf die Verbesserung des Verfahrens, Extraktkohlen zu bereiten.
23. Das Privilegium des Anton und August Hartinger, vom 7. März 1861, auf die Erfindung, schwarze und chromolithographische Bilder unmittelbar vom Stein auf grundirte Stoffe aller Art abzurufen.
24. Das Privilegium des Franz Fischer v. Köpferstamm vom 7. März 1861, auf die Verbesserung der Kuppelung bei Berglokomotiven.

25. Das Privilegium des Friedrich Paget, vom 19. März 1861, auf die Verbesserung in in der Erzeugung des Spizengrundes zur Bobbinenfabrikation.
26. Das Privilegium des Ferdinand Alexander Heißig, vom 20. März 1861, auf die Erfindung eines Instrumentes zum Zeichnen „Trimeter“ genannt.
27. Das Privilegium der Andes und Fröbe, vom 26. März 1861, auf die Erfindung eines Mastic (Metallkit) für Dampfmaschinen und Wasserleitungen.
28. Das Privilegium des Gustav Memel und Heinrich Merrel, vom 7. März 1862, auf die Erfindung eines Röst-Apparates zur Erzeugung von Kaffee-Surrogaten.
29. Das Privilegium des Gustav Wagenmann, vom 8. März 1862, auf die Verbesserung an Erdöl- und Naphta-Lampen.
30. Das Privilegium des René Prudent Pairice Dagron, vom 10. März 1862, auf die Erfindung eines optischen Apparates, der in sehr kleinen Dimensionen ausführbar und zur Beobachtung von mikroskopischen und photographischen Bildern geeignet sei.
31. Das Privilegium des Johann Klein, vom 10. März 1862, auf die Verbesserung der Handharmonica.
32. Das Privilegium der A. C. Echeitner's Erben, vom 10. März 1862, auf die Erfindung einer arsenikfreien grünen Farbe.
33. Das Privilegium des Mathias Augustin Koch, vom 11. März 1862, auf die Verbesserung der Decimalwaage.
34. Das Privilegium des Johann Eisenkolb, vom 11. März 1862, auf die Erfindung von eigenthümlichen Damenhuthältern.
35. Das Privilegium des Simon Breitner, vom 10. März 1862, auf die Verbesserung in der Erzeugung aller Gattungen Möbel.
36. Das Privilegium des Klemens Schittenhelm, vom 11. März 1862, auf die Erfindung, Koffer aus einem einzigen Stücke und ohne Naht zu erzeugen.
37. Das Privilegium des Eduard Knored, vom 17. März 1862, auf die Erfindung, plastische Porträts, Statuen u. dgl. aus beliebigem Bildhauermaterial mittelst Maschinen zu erzeugen.
38. Das Privilegium des Franz Heimerle Schindelfa, vom 16. März 1862, auf die Erfindung eines Hinterladungs-Geschützes und Pfeilgeschöbes.
39. Das Privilegium des Louis Guillaume Poupel, vom 16. März 1862, auf die Erfindung eines Apparates, um hölzerne und steinerne Fußböden zu bohren und zu wischen und Schiffsverdecke zu reinigen.
40. Das Privilegium des Wilhelm Samuel Dobbs, vom 16. März 1862, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Stiegenrotes.
41. Das Privilegium des Heinrich Galante, vom 16. März 1862, auf die Erfindung, Federn, Muskeln, Leder, Stoffe aller Art, Seidenstaud etc. auf Gegenstände aller Art und Form aus Kautschuk und Gutapercha mittelst jeden Klebstoffes zu befestigen.
42. Das Privilegium des Moyses Pypovac, vom 20. März 1862, auf die Erfindung einer Vorrichtung, um Schiffe unter Benützung der Wasserströmung Stromaufwärts zu führen, genannt „hydraulischer Schiffszug.“
43. Das Privilegium des Auguste Romain Damoiseau, vom 20. März 1862, auf die Verbesserung an den Apparaten zum Ausziehen von Blut und anderen Flüssigkeiten aus dem Körper der Menschen oder Thiere.
44. Das Privilegium des Claude Brisson und Anton Obavanne, vom 23. März 1862, auf die Verbesserung an den Oefen zur Fabrikation des Spodians, des Phosphors, des Leuchtgases u. s. w.
45. Das Privilegium des Arthur Dienheim, vom 24. März 1862, auf die Verbesserung der Feuerzeuge.
46. Das Privilegium des Joseph Stary, vom 24. März 1862, auf die Verbesserung der Pianos.
47. Das Privilegium des Heinrich Weil, vom 24. März 1862, auf die Verbesserung in dem Systeme der Stoßballen (Puffer) an den Eisenbahnwagen zum Beseitigen der Gefahr beim Zusammenstoßen.
48. Das Privilegium des Viktor Raab, vom 27. März 1862, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Ersparung an Brennmaterial.
49. Das Privilegium der Katharina Weiß, vom 27. März 1862, auf die Verbesserung der Männeranzüge.
50. Das Privilegium des Emanuel Zedauer und Friedrich Sobwohl (der Antheil des Letzteren an Friedrich Anthon übergegangen), vom 11. Juli 1862, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Mittels zur Ausscheidung von 15 bis 20 Pct. Rohzucker von Schleimzucker in der Melasse.
51. Das Privilegium des August Devidé, vom 7. August 1862, auf die Verbesserung der ihm ursprünglich unterm 18. Mai 1859 privilegierten galvanischen Reibzündhölzchen.

52. Das Privilegium des Johann Gschmeidler, vom 2. Oktober 1861, auf die Erfindung von unaufsperrbaren, in Thüren und Kästen einzulassenden Combinationschlössern.  
Das sub Post-Nr. 52 angeführte Privilegium ist durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegiumsbeschreibungen im k. k. Privilegien-Archiv von Jedermann eingesehen werden.  
Wien am 16. Oktober 1863.

(103—1)

Nr. 2967.

**Kundmachung.**

Mit dem Erlasse des k. k. Landesgeneral-Commando vom 3. März 1864, Abth. 3, Nr. 2615, wurde zur Besetzung eines Franz Josef von Falk'schen Stiftungsplatzes für Witwen und Waisen der in den Jahren 1813—1815, dann 1848 und 1849, gefallenen Soldaten der Konkurs bis zum

20. März d. J.

ausgeschrieben.

Die dießfälligen Gesuche, aus denen der Tauf- und Zuname, Geburtsort, Bezirk, Land, dormaliger Aufenthalt, Alter, Zahl der Kinder oder Geschwister, Einkommen, Betragen der Witwe oder Waise, dann Name, Truppenkörper Charge und besondere Verdienste des Vatten oder Vaters ersichtlich sein müssen, sind beim Ergänzungsbereichs-Commando des k. k. Prinz Hohenlohe 17. Linien-Infanterie-Regiments in Laibach einzubringen.

k. k. Landesregierung in Krain.  
Laibach am 14. März 1864.

(99—3)

Nr. 3003.

**Kundmachung.**

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Radmannsdorf in Krain, im politischen Bezirke gleichen Namens, im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht.

Die Bewerber haben ihre Offerte längstens bis 30. März 1864,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 61, vom 15. März 1864, bezogen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 6. März 1864.

(96—3)

Nr. 1500.

**Edikt.**

Bei diesem k. k. Landesgerichte werden am 11. April d. J.,

Vormittags 11 Uhr, nachstehende, aus einer strafgerichtlichen Untersuchung herrührende Effekten, und zwar:

- 1 ganz neuer sechs-läufiger Revolver (neuer Façon),
  - 1 dazu gehörige rothlederne ganz neue Umhängtasche,
  - 122 Stück dazu gehörige Patronen mit Spitzkugeln,
  - 1 Terzerrol,
  - 1 Jagdmesser mit Gamschorngriff und Scheide, ganz neu,
- gegen sogleiche Baarzahlung an die Meistbietenden veräußert werden.

Wozu man die Kauflustigen hiermit einladet.  
k. k. Landesgericht Laibach am 5. März 1864.